

Ein Beispiel dafür möge das folgende Gedicht sein,
welches gleichzeitig eine der fünf möglichen Einsendungen
sein soll. Dieses Gedicht läßt sich mühelos und sogar mit
passendem Reim Wort für Wort übersetzen.

Rhüönör Medizie.

Zweckt ön Mensche wos en Darm,
Noch hält hä sech en Bätt schüe warm,
Holt ön Doktor, schluckt Tablettä
Öm sech bes zum Grob zö rettä -
Quacksalbört doe, quacksalbört dört
On schläppt se Lawe halt so fört.
Mie Rhüönör lawe früsch on frei
On lowe annöre Orznei!
Bann ä Rhüönör äbbös klöt
Wörd dos nit gleich ön Doktor g'söt.
Doe wörd nit lang dischköriert,
Dos wörd sälwör äuskuriert!
Grippä, Typhus, Häzkollaps -
Allös hoelt ä Quötscheschnaps.
Äntwaddör helft hä - odör mi senn hie.
Dos es die Rhüönör Medizie.

+++++++

Rhöner Medizin.

Zwickt einen Menschen was im Darm,
Dann hält er sich im Bett schön warm,
Holt den Doktor, schluckt Tabletten
Um sich bis zum Grab zu retten -
Quacksalbert da, quacksalbert dort
Und schleppt sein Leben halt so fort.
Wir Rhöner leben frisch und frei
Und loben andere Arznei!
Wenn ein Rhöner etwas klagt
Wird das nicht gleich dem Arzt gesagt.
Da wird nicht lang diskutiert,
Das wird selber auskuriert!
Grippe, Typhus, Herzkollaps -
Alles heilt ein Zwetschgenschnaps.
Entweder hilft er _ oder wir sind hin.
Das ist die Rhöner Medizin.

+++++++